

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bilay (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Kriminalitätsentwicklung in Gotha

Straftaten in der Stadt Gotha, insbesondere auf dem Coburger Platz, sind regelmäßig Gegenstand der medialen Berichterstattung, zuletzt am 12. August 2020 (vergleiche Thüringer Allgemeine, Lokalausgabe Gotha).

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 7/1089 vom 19. August 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. Oktober 2020 beantwortet:

1. Wie stellt sich die allgemeine Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Gotha in den Jahren 2015 bis 2020 in den einzelnen Jahren dar (bitte Einzelaufstellung nach Straftaten gesamt sowie nach Deliktgruppen Gewaltkriminalität und Rauschgiftkriminalität)?
2. Wie hoch war jeweils die Aufklärungsquote der in Frage 1 nachgefragten Straftaten?

Antwort zu den Fragen 1 und 2:

Nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zur Kriminalitätsentwicklung der Stadt Gotha, gegliedert nach Fallzahlen gesamt sowie für die Gewalt- und Rauschgiftkriminalität, einschließlich deren Aufklärungsquoten. Diese Daten basieren auf den Angaben der Polizeilichen Kriminalstatistik der Jahre 2015 bis 2019. Für das Jahr 2020 liegen noch keine statistischen Angaben vor.

Jahr	Fallzahlen gesamt/	AQ* in Prozent	Fallzahlen	AQ Gewaltkriminalität in Prozent	Fallzahlen	AQ Rauschkriminalität in Prozent
2015	4.804	65,2	719	91,8	334	97,6
2016	5.556	68,1	803	89,2	469	97,4
2017	4.904	65,3	765	91,2	340	97,4
2018	4.122	66,7	705	87,0	378	97,9
2019	3.924	65,0	569	87,9	323	98,1

* AQ - Aufklärungsquote

3. Wie stellt sich im Besonderen die Kriminalitätslage auf dem Coburger Platz in Gotha dar?

Antwort:

Zum Coburger Platz in Gotha wurden seit Beginn dieses Jahres bis Mitte August 2020 insgesamt 82 Straftaten, darunter 30 Gewalt- und zehn Diebstahlsdelikte, sieben Sachbeschädigungen, zehn Straftaten

nach dem Betäubungsmittelgesetz, acht Verstöße nach dem Waffengesetz sowie 17 sonstige Straftaten im polizeilichen Erfassungssystem registriert. Im Zusammenhang mit den Gewaltdelikten ist festzuhalten, dass mitunter verschiedene ethnische Personengruppen tatbeteiligt waren. Aber auch innerhalb einzelner ethnischer Gruppen führten Spannungsverhältnisse zu delinquentem Verhalten.

4. Welche Maßnahmen wurden seitens der Polizei Thüringen gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden seit dem Jahr 2015 ergriffen, um auf die Kriminalitätsentwicklung präventiv zu reagieren?

Antwort:

Im Zusammenhang mit den in der Antwort zu Frage 3 genannten Delikten hat die Polizei bisher mit dem konsequenten Unterbinden und Verfolgen von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten reagiert. Sie führt regelmäßige Präventivstreifen durch und verstärkt anlassbezogen zu Schwerpunktzeiten ihre Präsenz mittels Fußstreifen. Das Büro des Kontaktbereichsbeamten am Coburger Platz in Gotha ist zu Schwerpunktzeiten auch außerhalb der regulären Sprechzeiten besetzt.

Mit der Stadt Gotha pflegt die Polizei seit mehreren Jahren eine Ordnungspartnerschaft. In regelmäßigen Zeitabständen werden gemeinsame Streifen des Ordnungsamtes und der Polizei durchgeführt. Darüber hinaus entwickelte die Stadt Gotha unter Einbeziehung der Polizei Handlungskonzepte für den Coburger Platz, an denen sich weitere Akteure, wie beispielsweise Gewerbetreibende, Vereine und Anwohner beteiligen.

In Vertretung

Götze
Staatssekretär